

Quo vadis Belarus?

Lukaschenko zum Vierten. Wahlreflexionen aus dem In- und Ausland

2. Februar 2011, 18:00 Uhr

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig
Grimmaische Str. 6, 04109 Leipzig



Aljaksiej Maratschkin, „Ploschtscha. Za swabodu!“ [Der Platz. Für die Freiheit!], 2006

gemeinsame Veranstaltung:

GWZ

Geisteswissenschaftliches Zentrum
Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas
an der Universität Leipzig



Stiftung Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

KOMOEL
KOMPETENZENTRUM
MITTEL- UND OSTEUROPA
LEIPZIG



**POLNISCHES
INSTITUT
LEIPZIG**

ALUS
Association of Leipzig
University SYLFF-Fellows

Podiumsdiskussion

Dr. Aljaksandr Milinkewitsch

(Vorsitzender der belarussischen oppositionellen Organisation „Movement for Freedom“, gemeinsamer Präsidentschaftskandidat der Opposition 2006)

Prof. Dr. Eugeniusz Mironowicz

(Universität Białystok)

Prof. Dr. Ales Smalentschuk

(Europäische Humanistische Universität Vilnius)

Prof. Dr. Stefan Troebst

(GWZO/Universität Leipzig)

Moderation:

Dr. Elena Temper

(GWZO/a.l.u.s.)



In Belarus gab es zum Ausklang des Jahres 2010 wenig Anlass zur Freude. Die hoffnungsvollen Signale in Richtung Öffnung, Demokratisierung und Liberalisierung im vergangenen Jahr wurden über Nacht abrupt und brutal zerstört. Am 19. Dezember fanden Präsidentschaftswahlen statt, bei denen zum vierten Mal in Folge Aljaksandr Lukaschenko mit 79,3% der Stimmen als klarer Sieger hervorging.

Wie einst nach den Präsidentschaftswahlen 2006 demonstrierten mehrere Tausend Menschen in Minsk gegen die Wahlfälschungen. Es kam zum Gewalteininsatz gegen belarussische Bürger: Massenverhaftungen von über 600 Demonstranten, Misshandlungen und Verhaftung von sieben der neun oppositionellen Präsidentschaftskandidaten.

Diese besorgniserregende Situation gibt Anlass über die aktuelle Lage im Land, über ihre Wahrnehmung bei den engsten Nachbarn von Belarus aber auch über die möglichen Handlungsperspektiven der Europäischen Union in Richtung Belarus zu diskutieren.